

## Diamond News:

### Exzellente Schliffe sind hoch im Kurs

**Diamanten über 1 Carat mit hohen Farben und ausgezeichnetem Schliff sind rar und begehrt, dementsprechend sind und bleiben die Preise fest mit Tendenz nach oben. Allerdings ist der Markt gespalten. Bei der kommerziellen Billigware dreht sich die Preisspirale ins Bodenlose.**

Walter Muff

#### **GIA Schliffgrad setzt sich durch**

Das GIA bestimmt seit anfangs dieses Jahres bei allen Brillanten den Schliffgrad. Damit wird auf dem Report ersichtlich, wie gute Arbeit der Schleifer verrichtet hat. Von den 4C's ist der Schliff (Cut) nicht leicht zu erklären und von den Kunden am schwierigsten zu verstehen. Für jeden der 5 Schliffgrade sind Bereiche der 15 Eigenschaften festgelegt worden. In der Tabelle sind die Parameter für den besten Schliffgrad (excellent) aufgeführt. Allerdings gibt es auch wenige Konstellationen, wo zwar die Werte im Bereich liegen, aber der Brillant trotzdem einen tieferen Schliffgrad erhält.

#### **GIA Schliffgrade**

excellent  
very good  
good  
fair  
poor

Der Schleifer legt seine ganze Sorgfalt und Erfahrung in jede der 57 Facetten. Ein hervorragend geschliffener Brillant leuchtet als Folge der maximalen Reflektionen hell und zeigt bei Bewegung seine feurige und funkelnde Erscheinung. Auch Diamanten mit dem Schliffgrad „very good“ oder „good“ sind sehr schöne Steine. Im Vergleich zu den Brillanten mit

„excellent“ werden sie aber immer zurückstehen müssen.

#### **Voraussetzungen für den Schliffgrad excellent**

Brillanz, Helligkeit	very bright
Feuer, Dispersion	high
Facettenmuster	only minute pattern defects
Gesamthöhe	57.5 – 63.0 %
Tafelgrösse	52 – 62 %
Oberteilwinkel	31.5 – 36.5 °
Unterteilwinkel	40.4 – 41.8 °
Oberteilhöhe	12.5 – 17.0 %
Länge Sternfacetten	45 – 65 %
Länge unt.Rundistenfacetten	70 – 85 %
Breite der Rundiste	thn - stk
Breite der Rundiste	2.5 – 4.5 %
Kalettengrösse	none – small
Politur	very good – excellent
Symmetrie	very good – excellent



#### **Brillanz** (brilliance, brightness)

Sie ist das Resultat der inneren und äusseren Reflektionen der Lichtstrahlen. Je besser der Stein geschliffen ist, desto brillanter und heller ist der Diamant.

#### **Feuer und Funkeln** (fire, dispersion, sparkle, scintillation)

Bewegt sich der Stein, der Betrachter oder die Lichtquelle so werden die Lichtstrahlen gebrochen und in ihre Spektralfarben

aufgeteilt. Bei fein geschliffenen Brillanten zeigen sich die Regenbogenfarben feurig und mit einem intensiven Funkeln.

### **Facettenmuster** (pattern)

Es ist bei optimal geschliffenen Brillanten ausgeglichen in der Grösse und der Verteilung der Flächen und im Hell – Dunkelkontrast. Ausgezeichnet geschliffenen Brillanten beweisen ihre Klasse unabhängig von wechselnden Lichtverhältnissen.

### **Achten sie auf die Rundiste**

Diamanten mit zuviel Gewicht in der Rundiste, zu steilen Oberteilen (crown angles) oder zu tiefen Unterteilen bekommen tiefere Schliffgrade. Brillanten mit zu dünnen und scharfen Rundisten sind bei den Fassern nicht gerne gesehen. Nur die besten Schleifer nehmen sich die Zeit, um die Rundiste zu polieren oder sogar zu facetterien. Es lohnt sich und man sieht den Unterschied.

### **Politur** (Finish)

Bei feinen Steinen wird nach Abschluss der Schleifarbeiten jede einzelne Facette sauber poliert. Bei der Politur wird die Oberfläche der Facetten bewertet.

### **Symmetrie**

Es wird die Präzision, die Grösse und die gegenseitige Lage aller Facetten im Ober- und Unterteil bewertet. Schiefe Facettenränder oder kleine Zusatzfacetten sind nicht gerne gesehen und stören den Lichtfluss im Stein. Nur wenn alle Winkel stimmen kann der Diamant maximal brillieren.



**excellent**

Ein Diamant mit dem höchsten Schliffgrad ist sehr hell und lebhaft. Er zeigt ein ausgeglichenes Muster und guten Kontrast zwischen helleren und dunkleren Facetten.



**good**

Dieser Stein ist in seiner Erscheinung deutlich weniger hell. Es gibt sehr viele dunkle Flächen entlang der Rundiste. Der Kontrast der Facetten ist nicht ausgeglichen. Viele weisse Löcher sind erkennbar.



**fair**

Im Erscheinungsbild überwiegen die dunklen Flächen. Weil die Winkel und Proportionen nicht optimal sind, geht sehr viel Licht verloren.

Walter Muff ist „Diamantaire“ und Gemmologe F.G.A. Seine Handelsfirma „fine diamonds“ ist Partner wichtiger unabhängiger Juweliere.  
www.fine-diamonds.ch Tel. 056. 664 73 73